



## **Monatsversammlung am Donnerstag, 12. September 2019**

### **Begrüßung durch Gerhard Hoffmann**

#### **LBS**

Nach der ersten Varroabehandlung zeigt sich 4 Wochen später an manchen Völkern weiterhin bzw. erneut ein sehr hoher Milbenfall (Grenze ca. 5/Tag). Bei einigen Völkern ist dieses Jahr also eine zweite Varroabehandlung mit AS 60% nötig. Auffällig sind die äußerst unterschiedlichen Milbenfallzahlen bei den 10 Völkern.

#### **Abschluss Bienenjahr**

Das vergangene Bienenjahr ist durch einen sehr geringen Honigertrag gekennzeichnet. Dabei sind die Erntemengen innerhalb Deutschlands sehr unterschiedlich: Während es etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg nur etwa 10 kg /Volk /Jahr Honig gab (mancherorts sogar noch deutlich weniger), werden für den Osten Deutschlands 20-25 kg /Volk /Jahr gemeldet. Dabei ist als Besonderheit eine einheitlich schlechte Honigernte für alle Trachten hervorzuheben.

#### **Preise für Honig**

Um die Qualität des Lebensmittels Honig darzustellen, wird von einem zu geringen Verkaufspreis abgeraten. Dabei soll kein einheitlicher Preis festgelegt werden, es ist jedoch wichtig, dass Honigspezialitäten wie Kastanienhonig teurer verkauft werden als die üblichen Frühjahrs- und Sommerblütenhonige.

#### **Termin**

Imkerfachvortrag von Bernhard Heuvel aus „bienen und Natur“ am 28.09. in Lustadt.

#### **Kurzvortrag von Gerhard Hoffmann zum Thema Wachsgewinnung**

Es gibt drei Möglichkeiten der Wachsgewinnung:

1. Trockenschmelze im Sonnenwachsschmelzer
  - Nachteil: keine gute Wachsausbeute bei bebrüteten Waben
2. Nassschmelze im Wassertopf
  - Nachteil: Drohnenbrut und Rückstände müssen durch ein Gitter abgeschieden werden.
3. Nassschmelze mit Dampfwachsschmelzer
  - insgesamt beste Verwertung
  - Möglichkeit des Eigenbaus

Verwendung des geernteten Wachses:

- Mittelwandherstellung
- Kerzen

Bad Bergzabern, den 15.09.2019

Sigrid Lohner  
Schriftführerin